Frühjahrs-N_{min}-Werte und Vegetationscheck

Kurz & knapp 07/2022
Zeven, 12.04.2022

Frühjahrs-N_{min}-Ergebnisse zu Sommerungen

Anfang bzw. Mitte März wurden N_{min}-Proben auf Flächen gezogen, auf denen im aktuellen Anbaujahr Sommerungen stehen werden. Insgesamt wurden 35 Flächen beprobt. Der durchschnittliche N_{min}-Gehalt auf den beprobten Flächen liegt bei 34 kg N_{min}/ha.

In der nachfolgenden Abbildung sind die Ergebnisse der N_{min}-Beprobung zu den Sommerungen dargestellt.

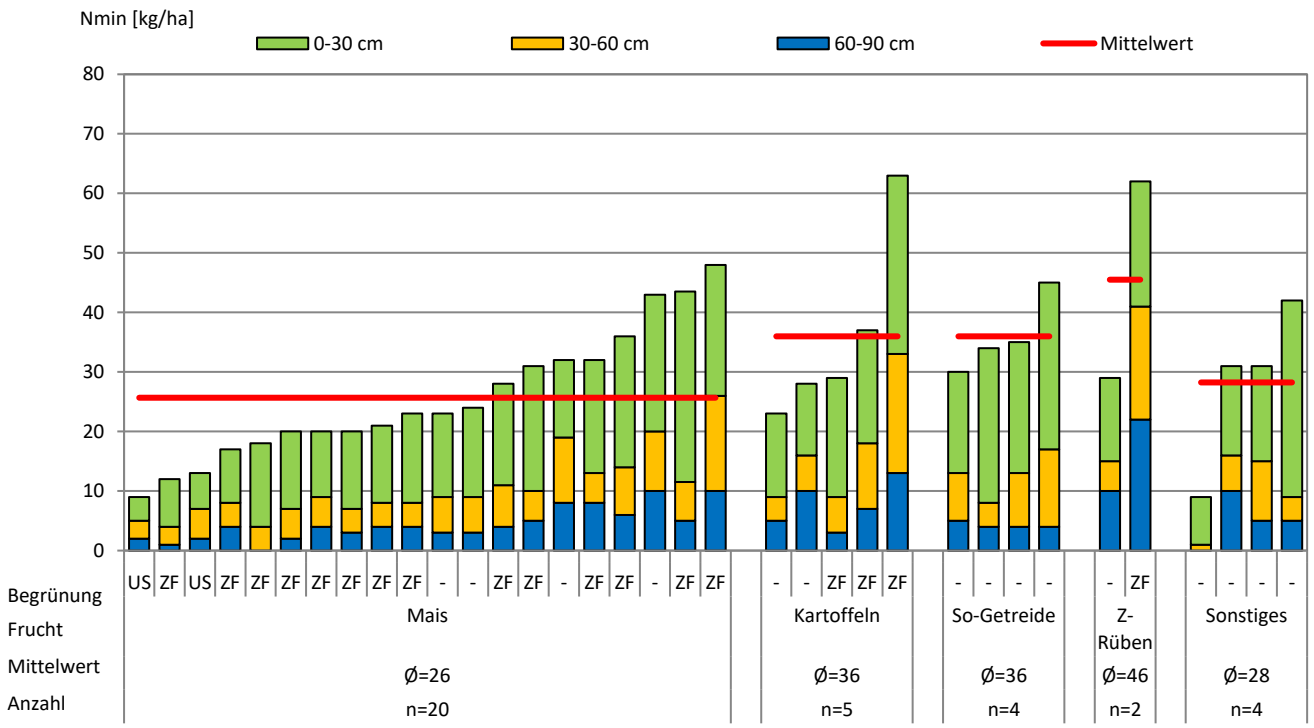
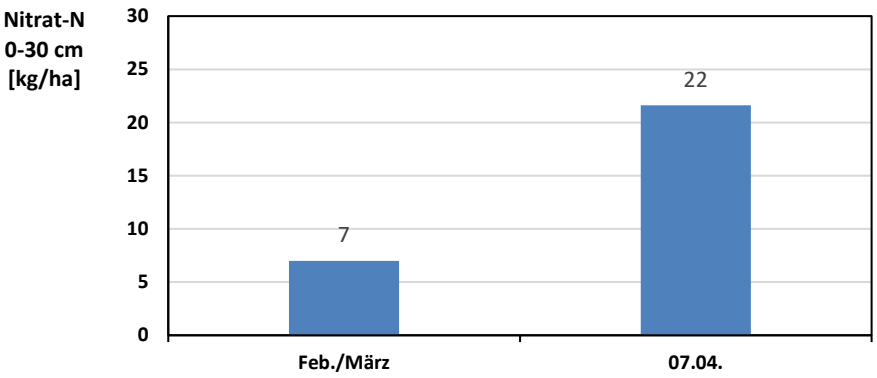


Abb. 1: Frühjahrs-N_{min}-Ergebnisse zu Sommerungen

Im Bereich der Bodenschicht von 0-30 cm befindet sich der hauptsächliche Anteil des Stickstoffes. Zum Zeitpunkt der Probenahme war der im Aufwuchs gebundene Stickstoff teilweise bereits mineralisiert. Auch wenn sich die N_{min}-Werte unter den Flächen mit Zwischenfrüchten auf einem niedrigen Niveau befinden, muss berücksichtigt werden, dass der im Aufwuchs befindliche Stickstoff mineralisiert wird und den Kulturen im Laufe der Vegetation zur Verfügung steht. Sowohl die Zuckerrüben als auch der Mais sind in der Lage, diesen Stickstoff hervorragend zu verwerten. Bei der Düngeplanung sollten daher, je nach Entwicklung der Zwischenfrucht, auf jeden Fall Abschläge zwischen 20 und 60 kg N/ha vorgenommen werden.

Vegetationscheck Winterroggen

Der „Vegetationscheck“ dient zur Ermittlung und Abbildung der Mineralisationsprozesse. Er zeigt die Effekte von Düngung und Witterungsbedingungen auf die N-Ausnutzung und Pflanzenentwicklung. Es wurden im Gebiet der Kooperation TWS Nordheide für die Kulturen Winterroggen, Silomais und Zuckerrüben Referenzschläge ausgewählt, die in regelmäßigen Abständen beprobt werden. Die Böden werden in 0-30 cm beprobt und die Bodenprobe mittels des Nitrachek-Verfahrens analysiert und damit der aktuelle Nitrat-Gehalt abgebildet. In diesem K+K sehen Sie nur die ersten Messergebnisse vom 07.04.2022 von den vier Winterroggenflächen.



Schläge:	4
EC-Stadium:	26-28
Bodentemperatur:	7,9 °C

N-Mineralisation:

- Verminderte Mineralisation im Boden aufgrund der kühlen Witterung
- Gehemmte Nitrifikation (Umwandlung von Ammonium zu Nitrat)

Bestände:

- Reduziertes Pflanzenwachstum durch Temperatureinbruch
- Bestände haben das vorhandene Nitrat weitestgehend aufgenommen

Prognose:

- Mit anziehenden Temperaturen steigende Mineralisations- und Nitrifikation-Prozesse
- Dadurch bessere Verfügbarkeit der org. Dünger und auch höherer Pflanzenbedarf

Mit freundlichen Grüßen

Ulrike Wüstemann

Geries Ingenieure GmbH
Ludwig-Elsbett-Str. 1
27404 Zeven

E-Mail: zeven@geries.de
www.geries.de

Telefon: 04281 / 93947- 0
Fax: 05592 / 9276- 11